



Unsere Gemeinde

Informationen der Stadtgemeinde St. Vith

Erscheint vierteljährlich

Jahrgang 1 - Heft 1 - Mai 1983

Verteilung: gratis in allen

Haushalten der Stadtgemeinde St. Vith

Aus dem Inhalt:

Öffnungszeiten - Sprechstunden - Stadtrat - Ausschüsse

Öffentliches Sozialhilfezentrum

Umweltprobleme

Müllabfuhrkalender - SFZ lädt ein

Maschinen- und Fuhrparkhalle

Sportgelände für die Jugend
Kinderspielplatz in der Neustadt - St. Vith-Kerpen

Von Ort zu Ort: Crombach

Gratulation

Es ist uns eine besondere Freude, der Schwesterngemeinschaft des St. Josef-Krankenhauses von St. Vith zum 100jährigen Jubiläum der Augustinerinnen in St. Vith zu gratulieren.

Das Jubiläum im Juni 1983 wird uns alle erkennen lassen, wie sehr das St. Josef-Kloster und die Bevölkerung des St. Vither Landes miteinander verbunden und verwachsen sind, wie sie zueinander gehören und aufeinander angewiesen sind.

Herzlichen Dank den Schwestern, die im Laufe der Jahrzehnte bescheiden und uneigennützig nur Gutes für unsere Menschen taten.

Der Bürgermeister,
die Schöffen und
Ratsmitglieder der
Stadt St. Vith

Werte Mitbürger !

Vor Ihnen liegt nunmehr die Nummer 1 der Informationsschrift unserer Gemeinde, die ab jetzt zu einer regelmäßigen Aufklärung unserer Bevölkerung in allen möglichen Angelegenheiten des Gemeindelebens werden soll. Alle Listen haben eine solche Aufklärung und Information vor den Wahlen versprochen und deren Wichtigkeit für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in der Gemeinde hervorgehoben. So möchte ich zunächst allen danken, die an der Verwirklichung dieser ersten Ausgabe mitgewirkt haben.

Es ist gar nicht so einfach, eine solche Neuerung einzuführen, ohne dabei auf bereits gemachte Erfahrungen zurückgreifen zu können. Es muß von Anfang an versucht werden, die Zeitschrift so zu gestalten, daß sie für den Bürger übersichtlich, geschmackvoll und interessant, für die verantwortlichen Herausgeber, das Bürgermeister und Schöffenkollegium, zweckerfüllend und in den Kosten tragbar ist und bleibt.

Es ist selbstverständlich, daß diese erste Ausgabe nicht allen Anforderungen gerecht werden kann. Es ist ein Beginn, der, so hoffen wir es, in eine weite Zukunft führen wird. Jede neue Ausgabe dieser Schrift soll auch zu neuen Anregungen Anlaß geben, die dann gerne von den Verantwortlichen der Gemeinde entgegengenommen, untersucht und verwirklicht



werden. Miteinander, in Zusammenarbeit müssen wir versuchen, das Leben unserer Gemeinde zu gestalten.

Wir wissen, daß dies nur mit großer Geduld, mit viel Verständnis und Rücksichtnahme von allen Seiten überhaupt möglich ist. Demokratie ist keine leichte Form der Regierung; sie setzt ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein, an Wissen und gutem Willen einer ganzen Bevölkerung voraus und muß täglich neu gelebt werden. Und zu mehr Demokratie, zu mehr aktiver Mitarbeit der ganzen Bevölkerung soll diese Zeitschrift immer wieder aufrufen mit dem Ziel, unsere Gemeinde zu einer wirklichen Gemeinschaft von Menschen werden zu lassen,

die sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen, die sich aber auch für ihre Gemeinde und für ihre Mitbürger verantwortlich fühlen.

So bitte ich Sie, werte Mitbürger, „Unsere Gemeinde“ mit Freude zu lesen, sie aufzubewahren, sie als Bindeglied zwischen den Menschen zu betrachten. Möge der Start für „Unsere Gemeinde“ ein guter, ein verheißungsvoller sein.

Wilhelm Pip
Bürgermeister

Der Rat der Stadtgemeinde

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

| | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|
| Pip, Wilhelm | Klosterstraße 25 4780 St.Vith | Tel. 22 72 20 |
| Girretz, Joseph | 4784 Ober-Emmels 3 | Tel. 22 82 91 |
| Paasch, Lorenz | Gartenweg 7 4780 St.Vith | Tel. 22 86 37 |
| Dejozé, Félicien | Poteauer Straße 21 4785 Recht | Tel. 57 00 43 |
| Michels, Hermann-Josef | St.Vither Weg 2 4785 Recht | Tel. 57 00 30 |

Die Ratsmitglieder

| | | |
|------------------------|------------------------------------|---------------|
| Backes, Christoph | 4783 Neidingen | Tel. 22 85 70 |
| Haas, Johann | 4782 Schönberg 172 | Tel. 54 81 60 |
| Dr. Huppertz, Johann | Bahnhofstraße 3 4780 St.Vith | Tel. 22 82 27 |
| Cremer, Hubert | 4784 Crombach 32 | Tel. 22 88 86 |
| Backes, Peter | 4784 Rodt 105 | Tel. 22 70 39 |
| Henkes, Ewald | 4784 N.-Emmels 23 | Tel. 22 88 14 |
| Wansart, Joseph | Zur Kaiserbaracke 21 4785 Recht | Tel. 57 02 91 |
| Gehlen, Albert | 4783 Breitfeld 9 | Tel. 22 89 12 |
| Ledieu, Mathieu | Pulverstraße 4 4780 St.Vith | Tel. 22 89 88 |
| Dries, Joseph | An der Höhe 28 4780 St.Vith | Tel. 22 73 15 |
| Backes, Hubert | 4784 Hinderhausen 18 | Tel. 22 81 76 |
| Piette-Margraff, Helga | Malmedyer Straße 5 4780 St.Vith | Tel. 22 82 94 |
| Lorent, Kurt | Hauptstraße 54 4780 St.Vith | Tel. 22 86 29 |
| Lenz, Anton | Hauptstraße 48 4780 St.Vith | Tel. 22 89 28 |

Ausschüsse

leisten wichtige Vorarbeit

Der neue Stadtrat bildete Ausschüsse, in denen die Vorarbeit für die Beschlüsse im Stadtrat geleistet wird.

| | |
|-----------------------|--|
| Finanzausschuß: | J. Girretz, H. J. Michels, K. Lorent, E. Henkes, J. Huppertz, J. Haas Ersatz: T. Lenz, F. Dejozé, H. Cremer |
| Öffentliche Arbeiten: | F. Dejozé, J. Girretz, T. Lenz, H. Piette, H. Backes, H. Cremer Ersatz: K. Lorent, E. Henkes, Ch. Backes |
| Kultur und Sport: | L. Paasch, K. Lorent, E. Henkes, M. Ledieu, C. Backes, A. Gehlen Ersatz: J. Dries, J. Girretz, J. Wansart |
| Unterricht: | H. J. Michels, J. Dries, F. Dejozé, M. Ledieu, H. Cremer, J. Huppertz Ersatz: H. Piette, J. Girretz, A. Gehlen |



Das Rathaus ist freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet, damit auch Berufstätige die Möglichkeit haben nach der Arbeit die Verwaltung aufzusuchen.

Sprechstunden

im Rathaus

Bürgermeister W. Pip:
täglich von 10.30 bis 12 Uhr, Büro Nr. 106-107
Schöffe J. Girretz, Finanzen:
freitags von 10 bis 12 Uhr, Büro Nr. 103
Schöffe L. Paasch, Sport, Kultur, Umwelt, Jugend, Information:
freitags von 10 bis 12 Uhr, Büro Nr. 011
Schöffe F. Dejozé, Öffentliche Arbeiten:
montags von 13 bis 14.30 Uhr, Büro Nr. 203
Schöffe H. J. Michels, Schulen, Kultus, Tourismus:
montags von 16.30 bis 17.30 Uhr, Büro Nr. 207

Öffnungszeiten

der Gemeindedienste

Stadtverwaltung, Tel. 22 73 71 :
montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 17 bis 19 Uhr
Polizeibüro, Tel. 22 76 66 :
montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr,
freitags von 13 bis 20 Uhr
Öffentliches Sozialhilfezentrum, Tel. 22 76 11 :
montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Präsident M. Ledieu: montags von 10 bis 11.30 Uhr
Sozialer Wohnungsbau, Tel. 22 76 70 :
montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr
Präsident P. Margraff: Markttag von 10 bis 12 Uhr oder nach
vorheriger Vereinbarung Tel. 54 85 51
Touristenbüro, Tel. 22 76 64 :
dienstags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr, samstags von 13 bis
17 Uhr; ab 15. Juni bis 15. September täglich von 9.30 bis 12
Uhr und von 13 bis 18 Uhr
Städtische Werke, Tel. 22 80 55 :
Täglich, außer samstags, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr

Unsere Gemeinde

Informationen der
Stadtgemeinde
St.Vith



Jahrgang 1 - Heft 1
Mai 1983

Verantwortlicher Herausgeber:
Bürgermeister- und Schöffenkollegium
der Stadt St.Vith.
Rathaus
B-4780 St.Vith

Grafische Gestaltung und Layout:
Erwin Kirsch, Ingrid Gellura

Fotos: Erwin Kirsch und
Journal-AKTUELL Archiv.

Herstellung:
PRO D&P Grafische Betriebe PGmbH
Friedenstraße 8 - B-4780 St.Vith

Ein menschenwürdiges Leben sichern

Das Öffentliche Sozialhilfezentrum

Dieser nun folgende Bericht soll die Zusammenstellung, die Aufgabe und das Funktionieren des Öffentlichen Sozialhilfezentrums (kurz ÖSHZ genannt) erklären. In den später folgenden Ausgaben dieser Informationszeitung möchten wir dann die angebotenen Hilfeleistungen näher erläutern.

Zusammensetzung

Durch das Gesetz vom 8. 7. 1976 wurde in jeder bel-

BAUANTRÄGE

Bevor Sie einen Bauantrag einreichen, sollten Sie sich rechtzeitig bei der Stadtverwaltung (Büro 08, Erdgeschoß) erkundigen, in welcher Form dies erfolgen muß. Dies gilt besonders auch für Vorhaben kleineren Umfanges. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, da dadurch Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Bauvorhabens oder gar eine Strafanzeige bzw. ein Baustop vermieden werden können.

ANGELEGENHEIT EMMELS

Am 7. Februar hat der Stadtrat eine Anzahl von Beschlüssen in der umstrittenen Angelegenheit „Emmels Waldungen“ getroffen, die eine endgültige Regelung der Eigentumsfrage ermöglichen. In der Zwischenzeit ließ der Herr Provinzgouverneur der Stadtverwaltung ein Schreiben zukommen, worin es wörtlich heißt: „In Anbetracht dessen, daß ich den Wunsch der beteiligten Parteien, die Eigentumsfrage schnellstmöglich und endgültig gerichtlich geregelt zu sehen, unterstütze, habe ich es für zweckmäßig erachtet, mich dem Inkrafttreten dieser Beschlüsse nicht zu widersetzen“. Damit sind nun die Beschlüsse in Sachen Emmels von der vorgesetzten Provinzbehörde auch offiziell gutgeheißen.

gischen Gemeinde ein ÖSHZ gegründet, welches für die dort entstehenden sozialen Probleme zuständig ist. Alle sechs Jahre werden vom neu eingesetzten Gemeinderat die Mitglieder des ÖSHZ neugewählt. Das ÖSHZ St.Vith verfügt über ein Büro und einen Versammlungsraum in Rathaus von St.Vith (Büro 205 und 206, 2. Etage). Das ÖSHZ St.Vith besteht aus folgenden Gremien:

– Der Sozialhilferat:

Ab dem 1.4.1983 besteht der Sozialhilferat aus folgenden Mitgliedern:

| | | | |
|---------------------------|----------------|--------------------|---------------|
| Christoph Backes | Neidingen 15 | 4783 Lommersweiler | Tel. 22 85 70 |
| Hermann-Josef Brodel | Dorf 67 | 4782 Schönberg | |
| Johann Haas | Dorf 172 | 4782 Schönberg | Tel. 54 81 60 |
| Leo Henkes | Wiesenbach 13 | 4783 Lommersweiler | Tel. 22 81 32 |
| Wilhelm Houscheid | Neundorf 72 | 4784 Crombach | Tel. 22 85 76 |
| Mathieu Ledieu, Präsident | Pulverstr. 4 | 4780 St. Vith | Tel. 22 89 88 |
| Walter Mölter | Dorf 41 | 4784 Crombach | |
| Michael Schumacher | Klosterstr. 34 | 4780 St. Vith | Tel. 22 88 48 |
| Robert Schwall | Dorf 109 | 4784 Crombach | Tel. 22 85 08 |

– Der Sozialdienst:

Das ÖSHZ St.Vith beschäftigt einen Sozialarbeiter, Herrn Erich Bach, Büro 206 im Rathaus St.Vith, 2. Etage, Tel. 22 76 11; Sprechstunden vormittags von 9.00 bis 12.00 Uhr, sowie nach vorheriger Vereinbarung.

– Das Personal:

Um die finanziellen Angelegenheiten kümmert sich der Bezirkseinknehmer Herr Rixen, Büro 104, Rathaus St.Vith, 1. Etage. Der teilzeitbeschäftigte provisorische Sekretär ist Herr Oswald Lamberty.

Ziel:

ein menschenwürdiges Leben sichern

Das ÖSHZ hat als Ziel, jedem Bewohner seiner Gemeinde zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen, unabhängig von dessen politischen, philosophischen und sozialen Überzeugungen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, wird ein Sozialarbeiter beschäftigt und die nötigen finanziellen Mittel stehen zur Verfügung. Das ÖSHZ muß in Krisensituationen intervenieren, kann aber auch vorbeugende Maßnahmen ergreifen (Informa-



Präsident Mathieu Ledieu (Mitte) und die Herren Walter Mölter (links) und Leo Henkes (rechts) bilden das neue Präsidium des ÖSHZ.

tionen erteilen durch Veröffentlichungen, Versammlungen, ...)

Das ÖSHZ soll außerdem, um seiner Aufgabe gerecht zu werden, mit den bestehenden Diensten zusammenarbeiten (z.B. Familienhilfsdienst oder Heimpflegedienste) oder, falls nötig, die fehlenden Einrichtungen mitorganisieren (z.B. Kindertagesstätte für behinderte Kinder, Altersheim).

Funktionieren

Die einzelnen Anfragen müssen direkt an den Sozialdienst gestellt werden oder an eines der Ratsmitglieder, das die Anfrage weiterleitet. Der Sozialarbeiter nimmt dann eine Sozialuntersuchung vor, überprüft die bestehenden Anrechte und Angaben, sucht gemeinsam mit den Personen nach Lösungen, orientiert an zuständige Einrichtungen und bereitet, wenn nötig, einen Bericht für den Sozialhilferat vor. Der Sozialhilferat trifft sich mindestens einmal im Monat zu einer geheimen Ratssitzung, wo über die eingegangenen Anträge beraten und entschieden wird. Die getroffenen Entscheidungen werden dann dem Antragsteller mitgeteilt und das Nötige wird veranlaßt.

Es sei noch erwähnt, daß jeder gestellte Antrag untersucht wird. Jede Untersuchung erfolgt kostenlos und verpflichtet den Antragsteller zu nichts. Sollte sich jemand ungerecht behandelt fühlen, dann kann er sogar in Berufung gehen.

Falls eine Person aus gesundheitlichen Gründen nicht zu den Sprechstunden des Sozialdienstes kommen kann, so sind auch Hausbesuche möglich. Alle Mitglieder des ÖSHZ sowie das ganze Personal sind an eine strikte Schweigepflicht gebunden.

Soweit die ersten Erklärungen über das ÖSHZ. Sollten Sie weitere Erklärungen hierzu wünschen, so wenden Sie sich bitte an den Sozialdienst.

BEHINDERTE KINDER

Alle Eltern, deren behinderte Kinder im Augenblick eine Sonderschule im Ausland besuchen, sind dringend gebeten, beim Sozialdienst des Öffentlichen Sozialhilfezentrums (2. Etage, Rathaus) vorzusprechen zur Erledigung einiger erforderlichen Verwaltungsangelegenheiten.

Umweltprobleme auch bei uns

Unsere Umwelt ist in Gefahr. Das wissen wir alle, denn es wird ja oft genug darüber geredet und berichtet. Aber viele scheinen noch zu vergessen, daß mit unserer Umwelt wir Menschen selber in Gefahr sind. Es muß etwas getan werden - nicht nur anderswo, sondern auch hier, in unserer eigenen Gemeinde!

Auf Initiative des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums fand am 15. März eine „Umweltkonferenz“ im Rathaus statt. Angesprochen waren die Beamten der Forstverwaltung, Vertreter der AVES-Vereinigung, Kandidaten der verschiedenen Listen bei den letzten Wahlen, Agronomen, Forstingenieure, Biologielehrer... Bei diesem Treffen ging es erst einmal darum, die bestehenden Umweltprobleme unserer Gegend aufzuzählen. Immer wieder kam man dabei auf unsere Müllkippen zu sprechen und auf die vielen Gefahren, die das achtlose Beseitigen von giftigen Stoffen (Medikamente, Chemikalien, Batterien...) mit sich bringt. Die Dringlichkeit einer richtigen Information und Aufklärung der Bevölkerung über solche Gefahren wurde hervorgehoben. Auch der Schutz von bestehenden Bäumen, Hecken, Anpflanzungen... kam oft zur Sprache. Gegen Ende des Abends wurden daher zwei Arbeitsgruppen geschaffen, die den Gemeindevertretern bei der Bearbeitung dieser Probleme helfen werden:

- eine Gruppe übernimmt die Aufgaben, die mit der Beseitigung des Mülls zusammenhängen;
- eine andere Gruppe beschäftigt sich mit dem Schutz der Pflanzen, Bäume...

Die Ziele der Arbeitsgruppen für Umweltfragen sind:

- die bestehenden Probleme auflisten, um Anhaltspunkte für die weitere Arbeit zu haben;
- konkrete Vorschläge zur Lösung dieser Probleme ausarbeiten und an den Stadtrat weiterleiten;



Müll in Bahnschächten, an Wald- und Wegrand... so gesehen in der Nähe von Neundorf. Die Bevölkerung soll mithelfen, wilde Mülldeponien ausfindig zu machen.

- bei der Durchführung und Kontrolle diesbezüglicher Beschlüsse helfen;
- aktive Selbsthilfe leisten durch Aktionen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und durch eine allgemeine Sensibilisierung für die Umweltprobleme.

Die ersten Schwerpunkte und Projekte wurden bei den getrennten Treffen der Arbeitsgruppen festgelegt.

So nahm die Arbeitsgruppe „Müll“ fürs erste 3 Projekte in Angriff:

1. Die wilden Mülldeponien in unserer Gemeinde

All unsere Mülldeponien sind unerlaubt, weil sie nicht den vom Gesetz vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Unser Haushaltsmüll, der regelmäßig von dem Abfuhrdienst mitgeholt wird, kommt nicht, wie viele glauben, zur St.Vither Müllgrube, sondern er wird nach Weismes gebracht, wo eine offizielle Deponie besteht. Um all die wilden Mülldeponien ausfindig zu machen, bitten wir um die Mitarbeit der Bevölkerung.

2. Das getrennte Einsammeln verschiedener Müllarten

Für Glas stehen schon Container in vielen Ortschaften.

Auch das Altpapier wird zweimal jährlich von freiwilligen Helfern zugunsten der Missionen eingesammelt. Diese gebrauchten Produkte werden verwertet, um Neues daraus zu machen. Aber es gibt noch eine Reihe anderer Produkte, die in einer Müllgrube sehr gefährlich sind und die man teilweise wiederverwerten könnte: Altöl, Medikamente, Farben, Batterien... Wir suchen nach Möglichkeiten, diese gefährlichen Stoffe einzusammeln, damit sie wiederverwertet oder sachgemäß vernichtet werden können.

3. Die Sauberkeit entlang der Straßen und Wege und auf öffentlichen Plätzen läßt zu wünschen übrig. Gibt es überall genügend Müllkörbe? Werden sie regelmäßig geleert? Wir machen eine Bestandsaufnahme der öffentlichen Müllkörbe und arbeiten einen Vorschlag aus, um neue anbringen zu lassen, wo sie nötig sind, damit sie dann auch regelmäßig geleert werden.

Die Arbeitsgruppe „Bepflanzung“ sieht folgende Schwerpunkte, an denen im Moment gearbeitet wird:

1. Die Erhaltung und Pflege der bestehenden Bäume, Hecken und Grünanlagen
Allgemein möchten wir
- eine neue Verordnung zum

- Schutz von Hecken und Bäumen ausarbeiten;
- bei der Stadt beantragen, daß alte Steinbrüche, Sumpfbereiche und andere wertvolle Naturgebiete erworben oder geschützt werden;
- daß die Pflege der Straßenbankette, Gräben und Bö-

ANPFLANZEN VON BÄUMEN IN UNSERER GEMEINDE

Auf eine erste Anfrage der Forstverwaltung aus dem Jahre 1982 wurden der Gemeinde St. Vith von den Diensten des „Grünen Plan“ (Brüssel) rund 550 Pflanzen (kostenlos) zur Anpflanzung in diesem Frühjahr zugesagt. Auf Anfrage des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums wurde diese Anzahl auf über 800 erhöht. Mit einem Lastwagen der Stadt wurden die Pflanzen und Sträucher Anfang April in Brüssel abgeholt. Sie wurden an die Verkehrsvereine der Gemeinde und freiwillige Helfer der Gruppe „Umwelt“ verteilt, die auch für die Anpflanzung Sorge tragen. Damit wurde seitens der Stadtgemeinde ein weiterer Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt geleistet.

schungen anders oder weniger zerstörerisch organisiert wird.

Für die Stadt St. Vith gibt es konkrete Projekte:

- die Pappeln in der Bahnhofstraße mußten leider gefällt werden (das starke Wurzelwerk zerstörte Straße, Gehsteig und vor allem Kanalisation);
- die Bepflanzung an Kirchplatz und Kriegerdenkmal mußte teilweise erneuert werden;
- die Stadt soll um Unterstützung für das Erhalten des alten Forsthauses mit dem dazugehörigen Park gebeten werden.

2. Neue Anpflanzungen

Über den „grünen Plan“ kann die Gemeinde kostenlos Pflanzen und Bäume erhalten. Es soll ein Plan der Gemeinde ausgearbeitet werden, in dem zu bepflanzende Gemeindeparzellen, Wege oder Straßen eingetragen werden können.

Damit die Umweltgruppe gute Arbeit leisten kann, braucht sie Mitarbeiter aus allen Ortschaften der Gemeinde; da dies bisher noch nicht der Fall ist, geht unser Aufruf an alle, die sich für Umweltfragen interessieren. Melden Sie sich bitte bei der Stadtverwaltung St. Vith „Arbeitsgruppe Umwelt“ Rathaus 4780 St. Vith

Information :

Ende März ist im Orte Crombach eine Bürgerinitiative entstanden, die sich gegen die dort angelegte wilde Mülldeponie

„am Mühlenberg“ wehrt. Vierundvierzig Crombacher Bürger unterschrieben eine Petition und wiesen auf die Gefahren hin, die durch das unkontrollierte Abladen von Müll entstehen (eventuelle Verseuchungen, Belästigung durch Ratten und Verbren-

nungsgerüche, Verschmutzung der umliegenden Weiden).

Daher möchten wir auch noch einmal darauf hinweisen: Es ist wichtig, daß wir allen Haushaltsmüll von dem Müllabfuhrdienst mitnehmen lassen !

Müllabfuhrkalender 1983

Termine

Allgemein gelten folgende Termine:

- Recht: alle 14 Tage donnerstags
 - Crombach
 - Lommersweiler
 - Schönberg
 - Wallerode
- > alle 14 Tage montags
- St. Vith: jeden Freitag
- Zusätzliche Müllabfuhr für Papiermüll der Geschäfte: jeden 1. und 3. Montag im Monat

Steuer

Jeder Haushalt zahlt 800,-BF für das Entleeren von:

- 1 Mülltonne von max. 30 kg pro Woche in St. Vith
- 2 Mülltonnen von je 30 kg max. alle 14 Tage in den anderen Ortschaften.

Defizit

Das Defizit der Gemeinde für die Müllabfuhr betrug in '82 alleine 1.200.000,-BF.

Die Termine im einzelnen:

| | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|---|-----------|-----------|------------------|-------------------|-------------------|-----------|-----------|
| Recht | 9. + 23. | 7. + 21. | 4. + 18. | 1. + 15. + 29. | 13. + 27. | 10. + 24. | 8. + 22. |
| Crombach Lommersw. Schönberg Wallerode | 13. + 27. | 11. + 25. | 8. + 22. | 5. + 19. | 3. + 17. + 31. | 14. + 28. | 12. + 26. |
| St. Vith (Geschäfte) | 6. + 20. | 4. + 18. | 1. + 16. (Di) | 5. + 19. | 3. + 17. | 7. + 21. | 5. + 19. |

DAS SPORT- UND FREIZEITZENTRUM (SFZ)

LÄDT SIE EIN

Wußten Sie schon :

— daß von März 1982 bis März 1983 alleine 35.065 Schulkinder des gesamten Gebietes das Schwimmbad während der Schulschwimmstunden nutzten und dabei bereits hunderte Kinder das Schwimmen erlernten ?

— daß im gleichen Zeitraum das Schwimmbad 28.096 mal von Erwachsenen und 14.594 mal von Kindern während der allgemeinen Öffnungszeiten genutzt wurde ?

Diese Zahlen sprechen für sich!

Schwimmen schafft Ausgleich im Streß der heutigen Zeit, hält Sie gesund und fit. Regelmäßiges Schwimmen im SFZ erübrigt oft den regelmäßigen und wesentlich teureren Gang zum Arzt oder gar ins Krankenhaus!

Sie können noch nicht schwimmen? Kein Problem - Melden Sie sich im SFZ zu einem Schwimmkurs an !

Die Öffnungszeiten des SFZ:

Bis zum 30. Juni

Mo: 16.30 - 19.00 Uhr
Di: geschlossen
Mi: 16.30 - 19.00 Uhr
Do: 16.30 - 19.00 Uhr
20.00 - 22.00 Uhr
Fr: 16.30 - 19.00 Uhr
und 20.00 - 22.00 Uhr
Sa: 14.00 - 16.00 Uhr
So: 9.00 - 12.00 Uhr

Ferienmonate Juli + August Montag bis Freitag :

15.00 - 18.00 Uhr
und 18.30 - 20.30 Uhr
Samstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 9.00 - 12.00 Uhr



Das ist frisches Wasser

Schwimmvergnügen in chlorfreiem Wasser

SFZ  **Sport- und Freizeitzentrum ST.VITH**

Maschinen- und Fuhrpark

Warum kaufte die Gemeinde eine Halle in der Industriezone ?

Seit der Gemeindezusammenlegung im Jahre 1976 stellten sich für die Unterbringung der städtischen Maschinen und Fahrzeuge erhebliche Probleme. Bisher waren diese an verschiedenen Orten in der Gemeinde untergebracht, z.T. mußten sogar Hallen gemietet werden. Angesichts dieser Streuung ergaben sich für die Organisation der Öffentlichen Arbeiten in unserer Gemeinde sehr große Schwierigkeiten.

Deshalb beschloß der Stadtrat in der vergangenen Sitzungsperiode prinzipiell den Bau einer Fuhrparkhalle auf dem städtischen Gelände in der Nähe der Feuerwehrhalle und der Städtischen Werke in der Aachener Straße. Nach den angefertigten Plänen sollte die Halle eine Fläche von 750 qm (30 x 25) bedecken. Nach dem jetzigen Stand der Dinge hätte das Projekt - einschließlich der durch die städtischen Arbeiter durchgeführten Arbeiten - 7,4 Millionen Franken gekostet. Nun ergab sich Ende des vergangenen Jahres die Gelegenheit, die im Jahre 1972 erst neuerrichtete Lagerhalle der SA Diekirch Distribution St.Vith in der Industriezone zu erwerben. Vorgespräche wurden noch seitens des ausscheidenden BSK mit der Brauerei Diekirch geführt. Am 5. Januar dieses Jahres konnte schon das Verkaufsversprechen zwischen der SA Diekirch und der Stadtgemeinde St.Vith unterzeichnet werden. Die Stadt wurde dabei vertreten durch die Herren Wilhelm Pip, Bürgermeister, Josef Girretz, 1. Schöffe, Johann Haas, Ratsmitglied sowie Hermann Lehnen, Stadtsekretär.

Nach Erledigung aller verwaltungstechnischen Formalitäten und der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde kann der endgültige Kaufakt unterzeichnet werden. Einschließlich der Aktkosten beläuft sich der Kaufpreis auf 4.980.000,-BF. In der Halle selbst müssen noch seitens der Stadt Arbeiten für rund 300.000,-BF ausgeführt werden. Es handelt sich dabei um die Anlage einer



In der neu erworbenen Halle in der Industriezone wird der Maschinen- und der Fuhrpark der städtischen Dienste untergebracht werden.

Werkstatt mit Grube und den Ausbau eines Aufenthaltsraumes.

Welche Vorteile bietet nun die angekaufte Halle gegenüber dem geplanten Neubau?

1. Die angekaufte Halle steht unmittelbar zur Verfügung, während die neuerrichtende frühestens in einem Jahr betriebsfertig gewesen wäre.
 2. Die angekaufte Halle hat eine Grundfläche von 12.000 qm gegenüber 7.500 qm im geplanten Projekt.
 3. Die Quadratmeterkosten der angekauften Halle belaufen sich auf 4.150,-BF, die des geplanten Neubaus hätten sich auf 9.950,-BF belaufen.
 4. Neben der angekauften Halle befindet sich noch ein bebaubares Gelände (1.200 qm). Das für den Neubau vorgesehene Gelände bleibt für andere Zwecke frei.
 5. Die Halle ist bereits ausgerüstet mit den erforderlichen Elektroinstallationen, Heizung, Reservetanks und Büroräumen.
- Wenn die Halle in Betrieb ge-

nommen ist, kann der städtische Maschinen- und Fuhrpark an einer Stelle untergebracht werden. Dies ermöglicht eine bessere Planung und Koordinierung der Arbeiten. Auch können - wenn die Werkstatt eingerichtet ist - die wichtigsten Arbeiten an den Fahrzeugen und Maschinen in eigener Verantwortung durchgeführt werden.

Die Finanzierung dieses Ankaufs wurde ermöglicht durch einen Kredit, den die Gemeinde bei den Städtischen Werken aufgenommen hat.

Dieser Kredit ist bei einem günstigen Zinssatz in Raten rückzahlbar an die Städtischen Werke; die Rückzahlung ist erforderlich, um eine nicht zu vertretende Abschöpfung des Reservekapitals der Städtischen Werke zu vermeiden.

Es sei hier vermerkt, daß die Städtischen Werke, welche die Altgemeinde St.Vith mit Elektrizität und Wasser versorgen, alljährlich 4,5 Millionen an Gewinn an die Stadtgemeindekasse überweist.

Erhalt der Schule in Lommersweiler gesichert.

In der Stadtratssitzung vom 24. Mai wurde nach längerer Debatte das Vorgehen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums bezüglich der Gemeindeschule in Lommersweiler gutgeheißen. Demnach werden die Schulklassen ab dem 1. September 1983 vorübergehend in das Pfarrhaus untergebracht. In

der Zwischenzeit soll die Möglichkeit geprüft werden, ob und wie das in sehr schlechtem Zustand befindliche Schulgebäude renoviert werden kann.

Damit haben sich die Gerüchte über eine Schließung der Schule als unbegründet erwiesen.

Eifeler



Gästewoche

Die diesjährige „Eifeler Gästewoche“ steht unter der Schirmherrschaft der Stadt St.Vith. Während dieser Gästewoche vom 16. bis 22. Juli findet eine Ausstellung im Rathaussaal statt. Die Eröffnungsveranstaltung, mit der bekannten Kölner Gruppe „D'Höhner“, wird in Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Kerpen, der Fördergemeinschaft und dem Volksbildungswerk gestaltet.

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Das Ein- und Ausschalten der öffentlichen Beleuchtung erfolgt durch die UNERG in Malmedy automatisch per Funk zu den Zeiten, die vom Bürgermeister- und Schöffenkollegium beantragt werden. Wenn vor einigen Wochen die Beleuchtung in den Ortschaften der Gemeinde früh ausschaltete, so war dies die Folge einer noch vor dem 1. Januar getroffenen Regelung. Das neugewählte Bürgermeister- und Schöffenkollegium hat sofort eine Abänderung beantragt, so daß in Zukunft die öffentliche Beleuchtung in den Ortschaften:

- ab einbrechender Dunkelheit bis Mitternacht eingeschaltet bleibt;
- am Morgen um 6 Uhr einschaltet, insofern es noch dunkel ist (dies geschieht automatisch) und bei ausreichender Helligkeit ausschaltet.

STÄDTE-

PARTNERSCHAFT

ST. VITH -
KERPEN

Die bereits seit Jahren eingeleitete Partnerschaft mit der Stadt Kerpen wird fortgesetzt und vertieft.

- Im Sommer wird erneut ein Jugendlager in Rodt (bei der Skihütte) organisiert seitens der Stadt Kerpen (vom 11. Juli bis 30. Juli), an dem auch Kinder von 8-12 Jahren aus der Stadtgemeinde St. Vith teilnehmen können. Unkostenbeitrag: 1200,-BF für 1 Woche (von montags 10 Uhr bis samstags 16 Uhr). Der offizielle Anmeldeschluß war der 4. Mai 1983. Bis zum 4. Juni können sich aber noch Kinder bei der Stadtverwaltung (Kennwort: „Jugendlager Kerpen“) anmelden. Die notwendigen Informationen werden alsdann schriftlich zugeteilt.

- Am 16. Juli wird die offizielle Überreichung der Urkunden in St. Vith stattfinden.

Wichtiger als der offizielle Festakt ist aber die Begegnung der Bürger. Am Abend des 16. Juli wird u.a. im Rahmen dieser Partnerschaft die bekannte Kölner Gruppe „D'Höhner“ im Saale Even-Knodt auftreten. Ein Termin, den man sich bereits jetzt vormerken sollte.



Die Kinder in den neuen Wohnsiedlungen spielen noch auf der Straße.

In Rodt, auf dem Tommberg:

Ein Sportgelände für die Jugend

Ein seit mehreren Jahren gehegter Wunsch der fußballbegeisterten Amateure aus Rodt geht nun seiner Erfüllung entgegen. Die Stadtgemeinde verfügt auf dem Tommberg (Nähe der Skihütte) über ausgedehntes Gelände, das aber als gutes Acker- und Weideland seit Jahrzehnten von der Gemeinde an die Landwirte von Rodt verpachtet wird. Das Bestreben ging nun dahin, eine dieser Parzellen (Größe: ca. 1 Morgen) aus dem Pachtverhältnis zu lösen, um sie seitens der Stadtgemeinde für die Anlage eines Sportplatzes zur Verfügung stellen zu können. Dies gelang dem BSK mit der tatkräftigen Unterstützung des Präsidenten des Werbevereins von Rodt, Herrn E. Backes und dank des großen Entgegenkommens von drei Pächtern von Gemeindeparzellen in Rodt, und zwar von Frau Wwe Zinnen-Eicher, Herrn L. Hoffmann und Herrn Bissot. Durch ihre



1982: Ferienlager auf dem Rodter Tommberg.

Bereitschaft Parzellen auszutauschen zum öffentlichen Nutzen, wurde die Parzelle in unmittelbarer Nähe der Skihütte frei.

In einem Nutznießungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem Werbeausschuß werden die Benutzungsbedingungen genau festgelegt werden.

Die Rodter Amateurfußbal-

ler werden diesen Platz mit eigenen Mitteln herrichten und hier während der Saison ihre Fußballspiele austragen können. Während der großen Ferien steht dieser Platz dann für Ferienlager, die von der Stadtgemeinde oder dem W.A. organisiert werden, zur Verfügung.

Kinderspielplatz in der Neustadt

Am 22. Januar 1983 wurde in der Neustadt-St. Vith eine Gesellschaft ohne Erwerbzzweck (G.o.E.) gegründet unter

dem Namen „Interessengemeinschaft Neustadt-St. Vith“, deren Zielsetzung ganz allgemein darin besteht, „die Interessen jeglicher Art der Bevölkerung aus der Neustadt selbst wahrzunehmen und gegenüber der Gemeinde St. Vith, der Gesellschaft „Sozialer Wohnungsbau“ sowie allen Körperschaften und Personen zu vertreten.“

Es wurden in den Vorstand gewählt: R. Fraikin, (Präsident), A. Packes (Vize-Präsident), M. Glodt (Kassierer), L. Lamberty (Schriftführer), R. Seffer, C. Manz, M. Pfeiffer (Beisitzer).

Als erstes konkretes Ziel wurde die Einrichtung eines Kinderspielplatzes für die zahlreichen Kinder der Neustadt angestrebt. Die Familie Warny stellte in einem mit der G.o.E. abgeschlossenen Nutznießungsvertrag das Gelände neben der Firma kostenlos zur Verfügung.

Unter der fachmännischen Beratung von H. Breuer wurde die Planung durchgeführt. Das Bürgermeister- und Schöffnenkollegium sicherte die Unterstützung der Stadtgemeinde in der Form zu, daß die erforderlichen Erdarbeiten mit der Hilfe des Städtischen Fuhrparks durchgeführt werden und daß die Stadtgemeinde das erforderliche Material für die Einzäunung des Geländes und die Herstellung der Spielgeräte (Holzmasten) zur Verfügung stellt. Diese Anschaffungen dürften eine Globalsumme von 200.000,-BF nicht überschreiten. Alle Arbeiten zur Einrichtung, der spätere Unterhalt und die Aufsicht werden von den Mitgliedern der Interessengemeinschaft übernommen. Zu Initiativen dieser Art kann man nur gratulieren und viel Erfolg wünschen.

Crombach

In jeder Ausgabe stellen wir eine Ortschaft der Gemeinde vor. Für das Dorfportrait von Crombach sind wir der Crombacher Volksschule (3. bis 6. Schuljahr) mit ihrem Lehrer H. Carls zu herzlichem Dank verpflichtet.

Was Sie auf dieser Seite lesen, wurde von den Schülkern erarbeitet, die ihre Eltern, ältere Leute und die Gemeindeverwaltung befragt haben.



Die Ortschaft Crombach - heute.

Die Lage

Unser schönes Dorf Crombach liegt im Südwesten der neuen Gemeinde St. Vith. Unsere Nachbardörfer sind Rodt, Hinderhausen, Neundorf, Neubrück und Weisten. Die Ausdehnung in Nord-Süd- und ebenfalls in Ost-Westrichtung beträgt ca. 1,5 km. Die Gesamtfläche aus Dorf, Land und Wald beträgt etwa 2,25 qkm.

Die Bevölkerung

Seit 1945 ist die Bevölkerungszahl etwas gestiegen. Heute sind es 283 Einwohner: 151 männliche und 132 weibliche. Die Schülerzahl ist erheblich gesunken, von früher durchschnittlich 82-84 bis heute 9-14. Der älteste Einwohner ist der 90jährige Peter Hilgers, der jüngste Thomas Cremer mit 3,5 Monaten. In Crombach sind 59 Kinder bis 14 Jahre. Über 14 und noch nicht verheiratet sind 59 Personen.

Die Kirche

Unsere erste Kirche wurde 1387 durch Erlaubnis des Bischofs gebaut. Das Glockengeschloß wurde im Jahre 1733 erneuert. 1971 wurde die Kirche neu erbaut, nur der Turm der alten Kirche blieb erhalten.

Crombach gehört zur Pfarre Neundorf. Pfarrer Reuter

betreute die Pfarre 42 Jahre lang, ab 1924. Pfarrer Meyer war 14 Jahre hier. Unser jetziger Pfarrer ist Herr Lenertz.

Unsere Schule

Das heutige Schulgebäude ist 104 Jahre alt. Die Schule wurde 1879 eröffnet. 1979 kam der Kindergarten hinzu. Die erste Schule war im Hause Peter Marait, wo jetzt der Stall von Hubert Backes steht. Früher gab es einen Klassenraum und 8 Schuljahre, und die Kinder gingen bis 14 Jahre in die Volksschule. Heute sind 4 Klassen im Klassenraum; das 1. und 2. Schuljahr geht nach Rodt in die Schule. Früher, als noch 8 Klassen da waren, gab es um die 80 Schüler; jetzt sind es nur noch 9-14. Der erste Lehrer war der ehrenwerte Vikar Hermann. Er unterwies von 1772 bis 1801. Ihm folgte der Sankt Vither Schuster Ott. In 212 Jahren - d.h. von 1772 bis heute 1983 - haben 41 Lehrer im Orte Crombach gewirkt.

Die Bahn

Die Bahnstrecke, die durch Crombach führt, wurde 1914-1918 gebaut. St. Vith-Gouvy. Auf der einspurigen Bahn passierten täglich 3-4 Güterzüge und 5-6 Personenzüge. Wo heute die Auto-Cross-

Strecke ist, befand sich der Bahnhof mit mehreren Gleisen, damit die Züge rangieren konnten. Die Waggons brachten Kohle, Briketts und Kunstdünger, und es wurden Kartoffeln verladen. Im letzten Krieg wurden die Brücken gesprengt, und die Ruinen wurden abgetragen. Eine Zeit lang wurde dort bevorzugt Müll abgeladen, doch jetzt stehen Schilder, die das verbieten. Auf dem Bahngelände wurde eine Moto-Cross und eine Auto-Cross-Strecke angelegt.

Die Vereine

Crombach hat 9 Vereine. Das bedeutet viel Leben im Dorf. Die Junggesellen verstehen es recht gut, ihre Feste einzuteilen und zu feiern. Ihr Verein wurde 1904 gegründet. Jährlich studieren sie ein Theaterstück ein und führen es in Crombach und außerhalb auf.

— Der Musikverein besteht seit 1922. Aus kleinen Anfängen ist er heute zu einer stattlichen Größe angewachsen. Zu diesem Verein gehört viel Einsatz und guter Wille wegen der regelmäßigen Proben.

— Im Dorf hat sich auch eine

die traurige vergangene Zeit des Krieges. Die Mitglieder gedenken jedes Jahr am 11. November der verstorbenen Kameraden.

— Schließlich ist der Karnevalsverein zu erwähnen, der allen, groß und klein, etwas zu bieten hat.

All diese Vereine, wenn sie gut geführt und von Einsatz getragen sind, lassen ein Dorf aufblühen und schaffen einen engen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.

Wie kam es zur

Verschwisterung

mit Krombach?

Wie jeder weiß, zählt unser Dorf seit jeher strebsame und unternehmungslustige Mitmenschen. Das gilt auch für den Musikverein „Heimatklang Crombach“. Auch hier wird man alljährlich einmal reiselustig, und so unternahm der Verein denn auch eine Fahrt durch Deutschlands Wege und Gassen. Als man zur Erfrischung ein Wirtshaus betrat, fiel unseren Crombachern ein großer Wandaschenbecher auf mit der Beschriftung



Der Bau der Eisenbahn 1916-17.

Landfrauengruppe gebildet, die im Winter einmal monatlich zu einer gemütlichen Plauderstunde zusammentritt.

— Der Gesangverein „Heimatklang Crombach“ besteht seit 1930. Beide - Gesangverein und Musikverein - sind im Dorfleben unentbehrlich, und sie verstehen es immer wieder, die Dorfbewohner zu gemütlichen Stunden einzuladen.

— Dann gibt es drei Kegelclubs, die oft hartnäckig im Dorf und außerhalb untereinander um ihr Glück kämpfen.

— Und nun zum Kriegerverein. Der Name erinnert an

„Krombacher Pils“. Sicher, die Kräfte waren schon ziemlich heruntergekommen zu diesem Zeitpunkt des Tages, man genoß das Bier und sehnte sich nach der Heimfahrt. Dennoch waren Neugier und Unternehmungslust stärker, und einige machten sich entschlossen auf Entdeckungsreise. Der Weg lohnte sich. Bei einem freundschaftlichen Zusammensitzen mit den neuentdeckten Krombachern und sicherlich auch bei einigen Glas „Krombacher Pils“ wurde die Kameradschaft geschlossen und mündete schließlich in die bekannte Verschwisterung.